

Presseinformation

Die Sammlung des Koreanischen Kulturzentrums

<Volkskunst: Perlmutter und Keramik>

Berlin, 08.11.2022

Ausstellungsdauer: 11.10.2022 - 3.2.2023 (eine Vernissage findet nicht statt)

Ort: Koreanisches Kulturzentrum, Leipziger Platz 3, 10117 Berlin

Eintritt frei

(Besichtigung in den Öffnungszeiten des Koreanischen Kulturzentrums: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-15 Uhr)

Das Koreanische Kulturzentrum (Leiter: Gesandter-Botschaftsrat Dr. Lee Bongki) präsentiert vom 10. November 2022 bis zum 3. Februar 2023 in seiner Galerie die Ausstellung „Volkskunst: Perlmutter und Keramik“ mit Objekten aus seiner Sammlung.

In dieser letzten Ausstellung des Jahres 2022 zum Thema „Traditionelles koreanisches Kunsthandwerk“ werden vor allem Exponate aus der umfangreichen Sammlung für Volkskunst des Koreanischen Kulturzentrums vorgestellt, die noch nicht öffentlich gezeigt wurden.

Die ausgestellten Lackarbeiten mit Perlmutterintarsien sowie die Keramiken sollen dem Publikum in Deutschland die Schönheit des koreanischen Kunsthandwerks nahebringen. Zur Herstellung der Artefakte wurden einzigartige Kunsthandwerkstechniken verwendet, die in der Goryeo-Dynastie (高麗, 918 - 1392) entstanden und in der Joseon-Dynastie (朝鮮, 1392 - 1910) weiterentwickelt wurden.

Die koreanische Kunst für Lack-Perlmutterarbeiten und Keramiken, deren Schönheit auf einem besonderen Sinn für Ästhetik basiert, besitzt eine Geschichte von tausend Jahren und wurde bis heute überliefert.

In der Ausstellung werden Kunsthandwerksmeister für Lack-Perlmutterkunst und Keramik mit ihren Werken vorgestellt, die sich für die Weitergabe und Fortentwicklung dieser Traditionen eingesetzt haben. So wird ein Blick auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des koreanischen Kunsthandwerks eröffnet. Anhand verschiedener Perspektiven und

Interpretationsweisen werden die Lackarbeiten mit Perlmutter sowie die Keramiken einer retrospektiven Betrachtung unterzogen. Ebenso werden die Bedeutung, die Geschichte, die Einzigartigkeit und das zukünftige Potential von koreanischer Handwerkskunst beleuchtet.

Die Meisterwerke von Son Dae Hyeon und Song Bang Ung, Bewahrer des Immateriellen Kulturguts Najeon-Chilgi (Lackkunst mit Perlmutterintarsien)

Am Eingang der Ausstellung warten auf die Besucher neben einer Einführung über die Lackkunst mit Perlmutterintarsien Najeon-Chilgi ein mit Lack überzogener Schminktisch und eine mit Lack überzogene Schmuckschatulle, deren Perlmutterintarsien in allen Regenbogenfarben schillern.

Ein Teil der Werke stammt von Son Dae Hyeon, Koreas führendem Meister der Handwerkskunst Najeon-Chilgi. Als Meister für Lackkunst ist er als Immaterielles Kulturerbe der Stadt Seoul Nr. 1 gelistet. Darüber hinaus trägt er den Titel des Immateriellen Kulturerbes der Republik Korea Nr. 14. Ebenso werden die Werke von Song Bang Ung gezeigt, der als Meister für Perlmutterarbeiten mit dem Titel „Bewahrer des Immateriellen Kulturerbes der Republik Korea Nr. 10“ ausgezeichnet wurde.

Die Objekte der beiden Kunsthandwerksmeister wurden bislang nicht nur ausgewählten Personen in Korea wie dem Präsidenten der Republik Korea im Blauen Haus, sondern auch zahlreichen ausländischen Würdenträgern als Geschenk überreicht: Unter anderem gingen Schenkungen an die in diesem Jahr verstorbene Königin Elisabeth während eines früheren Korea-Besuchs und an den japanischen Kaiser bei einem Staatsbesuch des damaligen Präsidenten Kim Dae Jung in Japan. Des Weiteren wurden sie bei einem innerkoreanischen Gipfel als Präsent dargeboten und den Staatsoberhäuptern während eines G7-Gipfels vorgestellt. Auf diese Weise wurde die Schönheit des traditionellen koreanischen Kunsthandwerks Najeon-Chilgi über die Landesgrenzen hinweg verbreitet.

Die Kunsthandwerksammlung des Koreanischen Kulturzentrums

Im Einklang mit dem Ziel dieser Ausstellung, die traditionelle koreanische Handwerkskunst international bekanntzumachen, sind die Ausstellungsobjekte mit Erklärungen versehen, in denen der Herstellungsprozess oder die Historie vorgestellt wird. So können sich die Ausstellungsbesucher dieser koreanischen Kunstform noch leichter annähern und sie besser verstehen.

Um die Grenzen des einfachen Betrachtens zu überschreiten und in die Welt der kunsthandwerklichen Gegenstände einzutauchen, soll zusätzlich ein DIY-Workshop für Lackkunst mit Perlmutterintarsien angeboten werden, in dem ein eigener Handy-Griffring gestaltet wird. Der Workshop wird sich insbesondere an Schulkinder im Alter von 10-12 Jahren richten.

„Auch wenn die zeitgenössische koreanische Kunst wesentlich dazu beigetragen hat, Korea als nationale Marke zu etablieren und sein nationales Image zu heben, ist es auch eine

Tatsache, dass die koreanische Kunstszene in Europa generell auf zeitgenössische Kunst ausgerichtet ist“, erklärt Dr. Lee Bongki, der Leiter des Koreanischen Kulturzentrums in Deutschland.

„Ausgehend von der reichen traditionellen Kunst unseres Landes ist es notwendig, zukünftig neben der modernen Kunst auch traditionelle kulturelle Inhalte wiederzuentdecken und weiterzuentwickeln. Auch sollte Korea im Bereich des traditionellen asiatischen Kunsthandwerks seine Besonderheiten in den Fokus rücken, damit die koreanische Kunst eine Erweiterung erfährt“, so der Leiter des Koreanischen Kulturzentrums über das Ziel dieser Ausstellung.

Anhang: Überblick über die Sammlungsausstellung des Koreanischen Kulturzentrums. Ende.

Ansprechpartnerin: Ah RHO | +49 30 269 52 174 | ah.rho@kulturkorea.org